

SLUB
Wir führen Wissen.

Mitternachtskürzer erzählt, die Frauen hätten eine jede etwa 50 Pfund Jute in ihrem Tranfalte gehabt. Auf erfolgte Einzelge erbi die drei Frauen eine jede einen Strafbefehl über je 2 Wochen Haft. Auf erfolgten Einspruch hin wurde in einer im Dezember hatterfunden Verhandlung die ganze Angelegenheit vom Schöffengericht Klefa vollständig milder angesehen und die Frauen eine jede zu 15 Mark Geldstrafe oder einem Tag Haft verurteilt. Hiergegen erhob nunmehr die Staatsanwaltschaft Einspruch mit der Begründung, daß die Landwirte vor Einschlüssen in ihr Bestium durch strenge Strafen geschützt werden müssen, sonst werde überhaupt nichts mehr erbaut. In der Verhandlung vor der zweiten Strafkammer wurde dem als Zeugen geladenen Gärtner O. vorgehalten, warum er sich nicht überzeugt habe, daß die Frauen auch alle Juteheln ausschütteten. Der Zeuge antwortete, eine der Frauen habe ihm am Elbbau angerufen, er solle mal herkommen, das wollen sie so abmachen. Die Frauen hätten ihn doch auch in die Elbe werfen oder sonst was mit ihm machen können, da sei er eben nicht so nahe heran gekommen. Die 2. Strafkammer erhöhte die Strafe auf nunmehr je 30 Mk. oder 6 Tage Haft.

Bestimmungen in der Karwoche. In verschiedenen Zeitungen findet sich eine Notiz über die sogenannten geschlossenen Zeiten in der Karwoche in Bezug auf geistliche und Veranlassungsveranstaltungen, die freilich, weil sie die am 20. März 1920 erlassene Verordnung des Ministeriums des Innern nicht berücksichtigen hat. Bestimmungen gelten nunmehr lediglich für den Freitag und Sonnabend der Karwoche. In beiden Tagen sind Tanzveranstaltungen untersagt. Erlaubt sind an beiden Tagen theatralische Vorstellungen, wenn darin angemessen erhaltene Stücke aufgeführt werden. Ebenso sind an beiden Tagen dem Ernte des Tages entsprechende Konzerte und geistliche Musikführungen zu verstehen.

Supperkehr zu Ostern. Am Karfreitag, den 2. April und am Ostermontag, den 5. April verkehren auf den Linien der Sächsl. Staatsbahnen die Schnell- und Personenzüge im Allgemeinen wie an Werktagen. Es fallen nur die vorwiegend dem Berufs- und Arbeiterverkehr dienenden Züge aus, die wegen Schließung der Geschäfte und Betriebe entfallen sind. Diese Züge werden auf den Stationen durch Schalteranlass bekanntgemacht. Am Ostermontag, den 4. April verkehren dagegen nur die wenigen Züge im Vorort- und Nahverkehr wie an gewöhnlichen Sonntagen.

Veränderung des Forst- und Feldstrafgesetzes. Das Gesamtministerium hat beschlossen, den Entwurf eines Gesetzes, Veränderung des Forst- und Feldstrafgesetzes vom 26. Februar 1909 betreffend, der Volkskammer vorzulegen. Ferner hat es dem Gesuche des Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts Dr. v. Copen um Verlegung in den dauernden Ruhestand entsprochen und den früheren Gesandten in Berlin v. Rostky-Drzewitz zu seinem Nachfolger ernannt.

Der Hilfsausbau für die Rotleidenden im sächsischen Erzgebirge beschloß, im April an den sächsischen Bühnen eine sächsische Dichtermode zu veranstalten. Er richtet die Bitte an alle sächsischen Theaterdirektoren, dieses Werk zu unterstützen und an alle sächsischen Autoren, den Untergewinn ihres Stückes während dieser Woche den notleidenden Erzgebirgern zur Verfügung zu stellen. Mit der Durchführung des Planes ist Georg-Müller-Heim, Dresden-Strehlen, beauftragt worden.

Der Landwirtschaftsrat von Sachsen erläßt einen Aufruf zu Gunsten der Landwirte des Erzgebirges und Vogtlandes, die durch den vorzeitigen Eintritt des Winters außerordentlich hart betroffen wurden, und hat eine Geldsammlung eröffnet, für die der Landwirtschaftsrat bereits 20000 Mk. und ein anderes Institut 10000 Mk. gesammelt hat.

Eigeninn oder Gemeinninn? Der Durchschmittende, auf den es ankommt, weil er die Masse des Volkes bildet, scheint jeden Glauben an sich selbst verloren zu haben. Nachdem die Erhebung in Berlin mißlungen sei, werde es „nanz schlecht“ werden, ist die Stimmung dieser Kreise. Bei dem „nanz schlecht“ denkt natürlich jeder zuerst an seinen Magen und nicht, soweit es seine Mittel gestatten, haltbare Lebensmittel auf Vorrat einzulagern. Daß mit jedem Pfund Hülsenfrüchten, mit jedem Gl. mit jeder Konzentration, die über den augenblicklichen Bedarf gekauft werden, der Preis dieser Lebensmittel für die Mitbürger, auf deren Hilfe der Hungerer ja auch einmal angewiesen sein kann und in anderen Bedarfsartikeln sowie sonst im täglichen Leben angewiesen ist, in die Höhe getrieben wird, sieht ihn nicht an. Die Teuerung auf allen Gebieten ist zu einem guten Teil auf diese fin- und zwecklosen Ausfälle zurückzuführen. Und wenn es noch so schlecht werden sollte, unser Volk hat im Laufe seiner Geschichte noch schlechtere Zeiten durchgemacht und überstanden. Freilich hatte es damals den Glauben an sich selbst nicht aufgegeben und statt Eigeninn Gemeinninn gezeigt. Wenn sein Mitbürger nichts gilt, der schädigt unbewußt sich selbst am meisten, denn die Vereinnahmung eines Volkes im Staat beruht auf gegenseitigen Wechselwirkungen aller Volksglieder in allen Lebenslagen. Die Vereinnahmung größter Gemeinninn aller ist das wirksamste Mittel, die Lebensbedingungen jedes einzelnen zu bessern.

Braunkohlenverkehr aus Böhmen nach Sachsen und Norddeutschland. Im Monat Februar 1920 sind aus Böhmen nach Sachsen 104340 Tonnen Braunkohlen geliefert worden, davon 83273 auf dem Bahnwege, der Rest zu Wasser. Nach Norddeutschland sind in derselben Zeit geliefert worden per Bahn 141806 Tonnen, zu Wasser 21643 Tonnen, zusammen also: 357449 Tonnen. Für Hausbrand sind in derselben Zeit aus Böhmen geliefert worden nach Sachsen: per Bahn 6800 Tonnen, zu Wasser 8024 Tonnen, nach Norddeutschland: per Bahn 428 Tonnen, zu Wasser 2808 Tonnen. Der Kohlenmangel im Februar ist auf die Einstellung der Schifffahrt infolge Hochwassers während des ersten Drittels des Monats zurückzuführen, ferner auf den erheblichen Wagnismangel und die durch Wasserständen hervorgerufenen Betriebsstörungen im sächsischen Revier.

Erhöhung der Reichswehrulage und des Vöhrungsauslasses. Gemäß Verfügung des Militär-Oberbefehlshabers und stellv. Reichswehr-Ministers General von Eerd werden mit Wirkung vom 1. 3. 20 erhöht: 1. Der tägliche Satz der Reichswehrulage (M. W. 19 S. 268-270) um 2.-M. und 2. der Vöhrungsauslass der verbeirateten Vöhrungsempfänger von 125 M. auf 170 M. monatlich.

Das Kapitalertragssteuergesetz tritt am 31. März 1920 in Kraft. Grundlätze sind von allen inländischen Zinsen, die am 31. März oder später fällig werden, 10 Prozent vom Schuldner abzuführen. Dieser Betrag ist an das zuständige Finanzamt abzuführen. Dieser gleiche Betrag gilt auch für die privaten Darlehen- und Hypothekenzinsen. Sie sind also verpflichtet, vom Zins 10 Prozent zurückzubehalten und an das zuständige Finanzamt abzuführen. Die Quittung des Finanzamtes haben sie dem Gläubiger zuzuschicken.

Forderungen der sächsischen Sozialdemokraten. In einer gemeinsamen Sitzung der sozialdemokratischen Bezirksorganisations-Vertretungen und der Volkskammerfraktion ist beschlossen worden, folgende politische Forderungen an die sächsische Regierung zu stellen: 1. Sofortige Auflösung der freiwilligen Truppenkörper. 2. Organisatorische Umgestaltung der Disziplin nach den Bestimmungen der Volkskammer. 3. Einheitsliche Festsetzung

für die Einwohnermehrer. 4. Einwirkung auf die Reichsregierung, die Reichswehr demokratisch aufzubauen, damit sie eine wirklich zuverlässige Schutztruppe der republikanischen Verfassung wird. 5. Absetzung des Generals Maeder. 6. Sofortige Inanspruchnahme der Demokratisierung der Verwaltung durch Einführung sozialistischer und demokratischer Männer als Beamte, besonders auch an leitenden Stellen. 7. Schärfstes Vorgehen gegen solche Beamte, die sich widerständig gegen die Regierung gezeigt oder als Anhänger der Kampfbüchsen erklärt oder bewiesen haben. 8. Einleitung von Verhandlungen über die Tätigkeit und den Abbau der Freiwirtschaft. Die weiteren Forderungen sind wirtschaftlicher Art und betreffen Veranlassung und Veranlassung von Wirtschaften und Nachzügen.

Die Agitation gegen die sächsische Regierung. Von Chemnitz aus werden in einem Aufruf, der von dem Kommunisten Brandier, dem Unabhängigen Kuba und dem Reichssozialisten Pfeibel unterzeichnet ist, der sächsischen Regierung folgende Forderungen unterbreitet: „Die gegenrevolutionäre Gefahr ist noch nicht vorbei. Im Gegenteil, größte Wachsamkeit ist noch mehr vorzubringen. Die Reichsregierung wie die sächsische Landesregierung haben noch keine durchgreifenden Maßnahmen ergriffen, um der Gefahr ein Ende zu machen. Wir fordern sofortige Aufhebung des Belagerungszustandes in Leipzig. Entwaffnung der Reichswehr und Reichswehrtruppen und Befreiung aller Arbeiter unter Kontrolle selbstgewählter Arbeiterräte. Die Senft von Pfaff, General Maeder und Maeder müssen verhaftet werden. Die Art und Weise, wie diese Maßnahmen für Ruhe und Ordnung in Sachsen geplant haben und gegenwärtig in Leipzig weiterführen, lassen sich die Arbeiter nicht mehr gefallen. Die sächsische Regierung verhält sich schärfst vorgehen zu wollen, erläßt jedoch Verfügungen an die Amtsbauämter, daß die Arbeiterkraft der Waffen abstellen soll. Wir haben beschlossen, die Arbeiter, die in dieser kritischen Zeit die Waffen nicht wieder aus der Hand geben, zu unterstützen. Wir fordern deshalb sofortige Umbildung der sächsischen Regierung. Nach Umbildung der Regierung verlangen wir die Wahl der sächsischen Volkskammer. Anerkennung der revolutionären Arbeiterkräfte. Arbeiter und Angehörte! Seid bereit, für die Sicherstellung eurer Rechte, für die Rettung unseres Wirtschaftslebens, wenn nötig, zu kämpfen!“

Größe. Der gestrige Konfirmanden-Familienabend war so zahlreich besucht, daß viele keinen Platz finden konnten. Es soll deshalb heute abend 8 Uhr eine Wiederholung der Vortragsfolge stattfinden. (Siehe Anzeiger.)

Diebstahl. Der Leipziger Arbeiter-Redakteur Schödl aus Ostsch wurde auf der Brücke bei Gröbbs bei einer Arbeit von einem Juge erfaßt und gefaßt.

Leistung. Ein Schüler der 6. Klasse der Realschule, namens Kante, hatte ein Geschloß bei sich, das er während der Pause auf dem Schulhofe aus der Tasche nehmen wollte. Hierbei entlockte sich daselbst, wobei ihm drei Finger der linken Hand vollständig weggerissen wurden. Der Verletzte wurde sofort in ärztliche Behandlung gegeben.

Döbeln. Vor ein paar Tagen kam ein Blinder (Klavierhelfer) mit seinem Begleiter in ein Hotel und verlangte Unterkunft. Nach dem Frühstück konnte man feststellen, daß man es mit zwei großen Einbrechern zu tun hatte. Diese hatten die Schränke einer der Zimmer ausgehauen und aus dem Nebenzimmer eine Kiste mit Waff, sowie einen neuen schwarzen Herrenanzug und eine Hölz gefohlen. Sollten irgendwo diese Gauner aufgetrieben, so wird geübet, schnelle Angaben der nächsten Polizei zu machen.

Dresden. Wegen eines eheichen Zwistes bezog eine 33 Jahre alte Arbeiterin in ihrer Wohnung die Leisten und Schränke mit Petroleum und setzte sie dann in Brand. Die Täterin, die zunächst flüchtig war, ist von der Polizei festgenommen worden.

Frankenberg. Das Stadverordnetenkollegium stellte dem Lebensmittelausschuß auf Vorschlag des Rates 1 Million Mark zum Ankauf von Lebensmitteln als Reserve für die künftigen Wochen zur Verfügung und bewilligte weiter 7500 Mark zur Unterbringung erholungsbedürftiger Schulinder.

Wauen. In der Nacht zum Sonntag war, wie der „Wagtl. Anzeiger“ meldet, eine große Anzahl von Personen in die Kaserne eingedrungen. Sie übermüllten die Wachmannschaften, die sich nach dem Abzug der Reichswehrmannschaften bereit hatten, bis zur Bildung einer Einwohnerversammlung die Bewachung der Vorstadt usw. zu übernehmen und raubten einige Hundert Gewehre. Der etwa 2000 Einwohner zählende Ort Wauen i. W. muß für jeden Einwohner die Summe von 1000 M. zahlen, um Sicherheit und Ruhe vor den umherziehenden Banden zu erhalten. Der erste Teil des Betrages ist bereits bezahlt.

Leipzig. Einem scheinlichen Verbrecher ist gestern Palmsonntag nachmittag in der 2. Stunde die Inhaberin des Schokoladenhandels Vorst. 29, die ledige 37-jährige Emma Handwert zum Opfer gefallen. Gegen 4 Uhr nachmittags fand eine zu Besuch erschienene Schwester die Geschädigte todt auf dem Boden liegend hinter der Badentafel auf. Die in letzter Zeit am Tatort erschienene Vorkommission der Kriminalpolizei stellte fest, daß der Tod ist durch Wundt, zum Teil tief in das Schädeldinnere eindringende Stiche mit einem sparsamigen, leicht beistatteten Werkzeug herbeigeführt. Di. Verleumdung ist angekauft, die übrigen für Aufbewahrung von Verleumdungen in Frage kommenden Verleumdungen sind durchsucht. Wieviel Bargeld und was etwa an sonstigen Wertgegenständen dem Täter in die Hände gefallen ist, hat sich bisher noch nicht genauer feststellen lassen, immerhin dürfte es eine erhebliche Summe haben werden sein. Eine Vernehmung von 1000 Mark ist auf die Ermittlung des Verleumdung ausgelegt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die Einfuhr von Lebensmitteln. Beunruhigenden Meldungen gegenüber wird mitgeteilt, daß die Verhandlungen der Reichsbehörden über die Einfuhr von Lebensmitteln aus dem Ausland, wie Getreide, Fleisch Fett und Milch einen ausbleibenden Verlauf genommen haben. Allerdings muß bemerkt werden, daß durch die Unruhen in Westdeutschland die Verhandlungen über die über Holland einzuführenden Waren außerordentlich erschwert werden. Nicht nur der Bahnverkehr ist sehr unregelmäßig, sondern es muß auch berücksichtigt werden, daß Holland nicht willens ist, die Einfuhr der Waren zu gestatten, wenn nicht sicher steht, daß die Waren prompt in den Besitz der Empfänger gelangen. Die Einfuhr der gefassten Mengen ist daher davon abhängig, daß so schnell als möglich wieder geordnete Verhältnisse in Westdeutschland herrschen. Gelingt es nicht, das deutsche Wirtschafts- und Verkehrsleben wieder in geregelte Bahnen zu bringen, so kann auch nicht damit gerechnet werden, daß das Ausland dem Deutschen Reich in der Verneinung der Freie und in den Zahlungsbedingungen bei weiteren Einfuhren von Lebensmitteln entgegenkommen wird.

Das Hebergangsbeere. Der durch die Presse bekannt gegebene Kabinettsbeschluss vom 9. März 1920 über Verbelegung eines Hebergangsbeeres von 8000 Offizieren und 102000 Mann für die Zeit bis zum 10. Juli 1920 ist durch nachstehende Bestimmungen ergänzt worden: „Alle aktiven Offiziere und Kapitulanten des früheren Heeres, die nicht in das Hebergangsbeere einschließliche Truppen in der neutralen

Zone, in das Abwicklungsweesen, in den Heimkehrdienst und den Reichs- und Staatsdienst übernommen werden, werden bis 31. März 1920 verabschiedet. Ausgenommen hiervon bleiben diejenigen, die mindestens seit 1. Oktober 1919 bis 31. März 1920 dauernden Ersatzdienst geleistet haben; sie werden erst mit dem 1. April 1920 aus allen Militärverhältnissen aus und werden nach den für die Angehörigen des früheren Heeres geltenden Vorschriften verfahren.“ Vorstehende Bestimmung ist ein wesentlicher Bestandteil des erwähnten Kabinettsbeschlusses.

Die erste Gewinnrechnung der Deutschen Spar-Prämienanleihe 1919 am 27. März 1920 ergab u. a. folgende Resultate: Für die vier Reihen A, B, C, D vier Gewinne zu je einer Million Gruppe 1415 Nr. 250, vier Gewinne zu je 500000 Mk. Gruppe 1605 Nr. 87, vier Gewinne zu je 300000 Mk. Gruppe 2081 Nr. 379, vier Gewinne zu je 200000 Mk. Gruppe 1074 Nr. 899, acht Gewinne zu je 150000 Mk. Gruppe 688 Nr. 51. Dazu kommt noch Gruppe 787 Nr. 148, 18 Gewinne zu je 100000 Mk. Gruppe 114 Nr. 27, Gruppe 654 Nr. 317, Gruppe 1045 Nr. 100, Gruppe 2433 Nr. 808. Die allein machende amtliche Gewinnliste wird Anfang dieser Woche veröffentlicht.

Einberufung der Sozialisationskommission. Die Sozialisationskommission ist vom Reichswirtschaftsministerium auf den 30. März einberufen worden. Vertreter der Gewerkschaften werden hinzugezogen werden. Das Reichswirtschaftsministerium wird eine Geheimsprache ausarbeiten, in der die Befugnisse der Kommission festgelegt werden.

Die zweite Zone Schließung deutsch. In Kreisen, die der Internationalen Kommission nahestehen, betrachtet man es als entschieden, daß die gesamte zweite Zone, Preussische eingeschlossen, deutsch bleiben wird. Ein entsprechender Bescheid aus Berlin wird erwartet, sobald die Internationale Kommission am 15. April Norddeutschland verlassen kann.

Rapp und Lüttich. Wie gemeldet wird, befindet sich Rapp in Schweden. General von Lüttich ist, wie der „Vormärts“ meldet, verstorben.

Die Weichsalkonferenz verlegt. Amlich wird gemeldet: Das Reichsministerium des Innern hat sich veranlaßt gesehen, die Weichsalkonferenz, für deren Beratungen die Zeit vom 7. bis 17. April 1920 in Aussicht genommen war, vorläufig zu verlegen. Infolge der politischen Ereignisse der letzten Wochen ist es unmöglich gewesen, die notwendigen Vorarbeiten für die Tagung rechtzeitig zum Abschluss zu bringen. Außerdem steht infolge der veränderten Geschäftslage der Nationalversammlung das Reichstagsabende, auf das die Konferenz wegen der Art ihrer Beratungen angewiesen ist, nicht mehr für die ganze Dauer der vorgesehenen Tagungszeit zur Verfügung. Es ist in Aussicht genommen, die Weichsalkonferenz einzuberufen, sobald die notwendigen Voraussetzungen dafür gegeben sind.

Polen.

Friedensverhandlungen mit Sowjetrußland. Der Deutschpolnische Freischütz meldet: Nach einer Mitteilung aus Warschau beabsichtige die polnische Regierung in einer Note Litkischin, sie sei zu den vorgeschlagenen Friedensbedingungen zu Verhandlungen mit russischen Bevollmächtigten zum 10. April bereit.

Frankreich.

Generalkrieg der Bergarbeiter von Kon- gair. Nach einer Habermeldung aus Konair ist dort, nachdem die streikenden Territorien von Konair, Tonnay und Umgebung sich mit den Arbeitgebern nicht einigen konnten, der Generalkrieg erklärt worden. In der Bewegung nehmen 15000 Arbeiter teil.

Vertrauensvotum für Millerand. Bei Besprechung der Interpellationen über die auswärtige Politik der Regierung sagte der Sozialist Gachin bezüglich des Versailler Vertrages: Seine Partei werde die Regierung unterstützen, daß Deutschland das wieder gut machen müsse, was im Rahmen des möglichen liege. Darüber hinausgehen, sei aber unnützlich. Vor allem müsse man Deutschland in den Stand setzen, zu zahlen. Ministerpräsident Millerand erwiderte den Vorredner, Deutschland hat versucht, sich der Erfüllung seiner Verpflichtungen zu entziehen, vor allem der Auslieferung der Schuldigen. Die Alliierten sind weit davon entfernt, auf irgend eines ihrer Rechte zu verzichten, die ihnen nach Artikel 228 und 230 des Friedensvertrages zustehen. Weiter hat Deutschland erreicht, daß die für den April vorgesehene Stärke seines Heeres von 100000 Mann auf den 10. Juni dieses Jahres hinausgeschoben wurde. Die Kontrollkommission hat festgestellt, daß Deutschland nichts unternommen hat, um seine bewaffnete Macht zu verringern, es hat sich vielmehr dieser durch den Vertrag bedingten Verringerung widersetzt. Es handelt sich auch in dieser Frage um eine offensichtliche Verletzung der Vertragsbestimmungen. Unschärflich der Kontrollkommission ist Deutschland und auch vor Ausbruch der Unruhen im Ruhrgebiet seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen. Infolge des Angriffes auf die Kontrollkommission und des Widerstandes vom 13. dieses Monats hat diese Kommission vorerst ihre Tätigkeit einstellen müssen. Millerand erklärte zum Schluß: Wegen der Angriffe auf die alliierten Offiziere in Berlin und Bremen habe sich die Alliierten einen Vorhang unterbreitet, der Wiederholung solcher Ereignisse verlangt. Deshalb der Entsendung deutscher Truppen in die neutrale Zone des Ruhrgebietes frage Millerand, wor denn den Alliierten die Sicherheit biete, daß die deutschen Truppen nach Wiederherstellung der Ordnung die neutrale Zone wieder verlassen würden. Endlich betonte der Ministerpräsident die unbedingte Notwendigkeit der Durchführung der Vertragsbestimmungen. Die Erklärungen Lloyd Georges im Unterhause stehen die Ansicht als berechtigt dar, daß die feste Entschlossenheit bevorstünde. Die Kammer, die den Ausführungen des Ministerpräsidenten Beifall spendete, nahm mit 618 gegen 70 Stimmen eine Tagesordnung an, in der der Regierung das Vertrauen und die Zustimmung ausgedrückt wird. Sie werde im Verein mit den Alliierten die strikte Durchführung des Friedensvertrages sichern.

Rußland.

Oberst gefaßt. Die Berliner ukrainische Gesandtschaft erhielt folgende aus Lutsk vom 26. d. M. datierte Depesche: Die ukrainische Nationalarmee unter Führung des Generals V. Wawlenko hat große Teile Wodolens und des kleineren Konowens besetzt. General Wawlenko operiert Hand in Hand mit den im Gouvernement Cherson kämpfenden galizisch-ukrainischen Truppen, die Odesa eingenommen haben. Die ukrainischen linken sozialistischen Parteien haben sich gegen die Bolschewisten erklärt.

Türkei.

Verfassungen. Ali Said Pascha und drei andere nationalistische Führer, darunter der Oberbefehlshaber des deutschfreundlichen Heeres „Jeune Tur“, wurden von den Alliierten verhaftet. Die Nationalisten haben die Eisenbahnbrücke bei Iktinka in die Luft gesprengt und mehrere Dampfer an der Marmarakeüste vernichtet.

Die Franzosen fallen zurück. Aus Beirut wird gemeldet, daß Emir Faisal den Franzosen befohlen habe, Syrien bis zum 6. April zu verlassen, und daß die Araber den Abzug der Engländer aus Mesopotamien verlangen.

Indien.

Allgemeiner Streik. Laut „Allgemein Handelsblatt“ berichtet „Eastern Standard“, daß der Führer der Delegation des indischen Kaisers Mohammed Ali am Freitag in einem Interview erklärte, die Delegation habe ein Telegramm erhalten, wonach das Zentrale Komitee von

haben den Befehl zu einem allgemeinen Streik gegeben. ...

Die Präsidentenwahl. ...

Neueste Nachrichten und Telegramme

Die „Neue Ostländische Zeitung“ ...

Reizung in Wauen i. B. ...

Unabhängige Versammlungen. ...

Erdbärer und Kasse ...

Erst. ...

Streckennachrichten. ...

Gierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, der Wirtschaftsbefehl und Fleißbesitzer

Ernst Taube

im Stadtkrankenhaus zu Mies verschieden ist.

Im tiefen Schmerz
Ada verw. Taube geb. Runge nebst Kindern.
Sagerich, den 28. März 1920.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr in Gläubig statt.

Elb. Oers. - Anhang.

Mit ...

Briefkasten

Mit ...

Leere Stube

Mit ...

15-20000 M.

Mit ...

Eine unabhängige Frau

Mit ...

Junges Mädchen

Mit ...

Aufwartung

Mit ...

Größeren Hund

Mit ...

Gänse

Mit ...

2 Ziegenböckchen

Mit ...

Einen großen Posten

Mit ...

Wiezkanen

Mit ...

Handwagen

Mit ...

Handwagen

Mit ...

Handwagen

Mit ...

Handwagen

Mit ...

Heimgesunden. ...

Heimgesunden. ...

Heimgesunden. ...

Zentral- Lichtspiel-Theater Gröba.

Heute Montag, den 29. März, bis Donnerstag, den 1. April, das große Monumentalwerk!

Lotte Neumann Arme Thea Lotte Neumann

Nach dem Roman von Rudolf Straß, tief ergreifend. Drama in 6 Akten.
Vorverkaufkarten ausverkauft. Um gleichen Auspruch bittet die Bellherin Anna Bach.

Vereinsnachrichten

Männerriege. Freitag Wanderung. 1/2 1 Uhr Schützenhaus.
Rieser Sportverein, e. V. Dienstag 8 Uhr Café Barth
Vorstandssitzung, Freitag betr.
J. C. 1913. Mittwoch 1/2 8 Uhr Versammlung im Cambrinus.
Turnverein Riederan. Dienstag, den 30. März, nach der
Turnkunde Monatsversammlung im Vereinslokale.
Sehr wichtige Tagesordnung!

Kaufmännischer Verein, Riesa.

Die diesjährige ordentliche
Hauptversammlung
unseres Vereins findet Dienstag, den 13. April, abends
1/2 9 Uhr in der „Elbterrasse“ hier selbst statt.
Anträge für die Tagesordnung sind binnen fünf Tagen
bei Unterzeichnetem schriftlich einzureichen.
Riesa, 29. März 1920. Der Vorstand:
Kommissionsrat Ernst Bille.

Heute abend 8 Uhr
findet im Gasthof Gröba
eine Wiederholung des im
Konfirmanten-Familienabend aufgeführten ergötzl. Volkst-
stückes „Die Heimkehr“ statt. „ „ „ „ „ „ „ „

Brikett-Ausgabe

Riesa-Stadt
Mittwoch, den 31. März, von früh 7 bis 11 Uhr mittags
auf die Regener-Marken. Rentner M. 12.55.
C. F. Förster.

Alle Sorten Siroh

kauft waggonweise gegen Kassa bei Übernahme
Max Schumann, Getreidegeschäft, Bahnhof Böbla
Fernsprecher Amt Gröba Nr. 50.

8ung! 8ung!

Kaufe jeden
Mittwoch, Donnerstag u. Freitag
sämtl. Altmetalle, Strickmatten und Gram-
mophonplattenbruch u. zahlr. hohen Tagespreis.
Richter, Gröba, Kirchstr. 32
Tel. 301.

Für die vielen Aufmerksamkeit und Ge-
schenke bei der Konfirmation unseres Sohnes
Willy danken herzlich.
Riesa, Schloßstr. 13, Palmarium 1920.
Familie Köhler
Kolonialwarengeschäft.

Für die erwiesenen Aufmerksamkeit am
Tage unserer Vermählung sagen wir zugleich
im Namen unserer Eltern allen
herzlichsten Dank.
Boppitz, den 27. 3. 1920.
Max Kirsten u. Frau Lina geb. Muschter.

Herzlichsten Dank

allen für die zahlreichen Geschenke und Gratula-
tionen anlässlich der Konfirmation unserer
einzigen Tochter.
Familie Mährisch, Delfitz.

Paul Schneider u. Frau

Frieda geb. Schumann
danken hierdurch herzlich für die an ihrer
Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit und
Geschenke. Innigen Dank für die herrliche
Schmückung der Kirche und des Hochzeitshauses.
Forstberge bei Riesa, im März 1920.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteil-
nahme beim Hinscheiden unserer lieben Frau
und Mutter

Ida Weigelt

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und
lieben Mitarbeiterinnen herzlichsten Dank.
Riesa, den 27. März 1920.
Otto Weigelt und Sohn.

Am 3. April 1920 (Ostersonabend)
halten wir unsere Geschäftsräume
geschlossen.

Die hiesigen Banken.

Die Verlobung ihrer Kinder

Gertrud und Christian
beehren sich anzuzeigen

Bahnhofsvorsteher
Karl Tröger u. Frau

Flischermeister
Johannes Reichel u. Frau

Riesa Asch i. Böhm.
Chemnitzstr. 9. Carlgasse 197.

Gertrud Tröger
Christian Reichel
Verlobte

Riesa Asch i. Böhm.
s. Z. Asch i. Böhm.
im März 1920.

Gestern abend nahm Gott unsere gute Mutter, Großmutter und
Urgroßmutter

Frau Friederike Müller

nach einem arbeitsreichen Leben, kurz vor ihrem 90. Geburtstage, zu sich.
In tiefem Weh
Oswald Wachwitz und Familie,
Hermann Paul und Frau.
Riesa, Wettinerstr. 17 und Leipzig, den 29. März 1920.
Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Donnerstag nachm.
2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am Sonnabend abend entschlief sanft unser lieber guter Vater und
Großvater

Privatus Friedrich Julius Franz.

Dies zeigen nur hierdurch in tiefstem Schmerze an
Ehregott Franz und Frau geb. Richter,
Hermann Gantzsch und Frau geb. Franz,
Hermann Kieditzsch und Frau geb. Franz
und Enkel.
Riesa, den 29. März 1920.
Die Beerdigung findet Mittwoch 2 Uhr vom Trauerhause, Elbberg 2, aus statt.

Statt besonderer Benachrichtigung!

Am 27. März verschied in Leipzig, wo er auf Besuch
weilte, an Herzschlag mein lieber guter Mann, unser
herzensguter Vater und Grossvater, der
Oberzollinspektor Zollrat

Camillo Uhlmann.

In unsagbarem Schmerze

Frau Auguste verw. Uhlmann
geb. Salomon
Rechtsanwalt Paul Uhlmann
und Familie.

Leipzig, Stephanstrasse 10, I.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 31. März, nachm.
3 Uhr in Leipzig von der Kapelle des Johannisfriedhofs aus statt.
Freundlichst zugedachte Blumenspenden werden an die
Beerdigungsanstalt von Ritter, Matthäikirchhof, erbeten.

Für die vielen Gratula-
tionen und Geschenke an-
lässlich der Konfirmation
unserer Tochter Erna sagen
wir allen lieben Verwandten
und Bekannten

herzlichsten Dank.
Richard Casperl
und Frau, Riesa.

Für die mir anlässlich meiner
Konfirmation in so reichem
Maße zugehenden Geschenke
und Gratulationen danke
ich hierdurch herzlich.

Johannes Fiedler
nebst Eltern u. Großeltern.

Für die anlässlich unserer
Tochter Marias Kon-
firmation bewiesene Aus-
merksamkeit

Danken herzlich.
Robert Böhner
und Frau.
Riesa, Palmarium 1920

Für die überaus zahl-
reichen Glückwünsche und
Geschenke am Tage der
Konfirmation unserer Tochter
sagen wir hierdurch allen
unsern

herzlichsten Dank.
Curt Odenrecht
und Frau.
Gröba.

Bitronen

empfehlen billige
Kisten- und 10-fachweise
G. Grubbe,
Bismarckstr. 35a, Telefon 261.

Mittwoch früh
frische Seefische.
Dr. Striegler, Neuweida.

Scheffisch
ff. Seelachs
ff. Ahalan
feisch auf Eis.
Ernst Schäfer Nachf.

Achtung!
Morgen Dienstag
frische Seefische.
Clemens Bürger, Riesa,
Carl Pöner, Gröba,
Otto Pöner, Riederan,
Ernst Weber, Boppitz.

Achtung!
Grüne Heringe
auf Eis, vorzüglich geeignet
zu Salatbelegen, empfiehlt
Paul Schautschik,
Wettinerstr. 5.

Frühe Bündlinge
eingetroffen, Bund 6.- M.,
empfiehlt Paul Schautschik,
Wettinerstr. 5.

Frauenverein Gröba.
Dienstag, 30. März, nachm.
3 Uhr **Verfamlung**
im „Thüringer Hof“.

Der Vorstand.
Nach schwerem Leiden ent-
zieh uns der unerblittliche Tod
unser herzensgute sonnige
Margarete

im Alter von 14 Jahren
2 Monaten kurz vor ihrer
Konfirmation.

Im tiefsten Weh
die trauernde Familie
Aug. Ruffke
nebst Angehörigen.
Ründitz, den 27. März 1920.
Die Beerdigung findet
Mittwoch nachm. 2 Uhr vom
Trauerhause aus statt.

Die heutige Nr. 4. Seite.